

## Neueröffnung Trunz Technologie Center

18.05.2010 | Redakteur/Autor:

**Nach rund 14-monatiger Bauzeit bezog die Trunz Gruppe im August 2009 das Trunz Technologie Center (TTC) in Steinach. Dieser Tage fanden die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten statt. Der Neubau bedeutet für das Unternehmen und die Mitarbeiter nicht nur eine schöne „Hülle“, sondern ein klares Bekenntnis zur Trunz-Vision und den Wirtschaftsstandort Ostschweiz.**



Das neue Technologie Center

### Wie die Vision zur Wirklichkeit wurde

Mit dem Kick-Off im Mai 2008 legte Remo Trunz, Unternehmensleiter und Inhaber, den ersten Meilenstein seiner Vision: Eine moderne, zeitgemässe Infrastruktur als Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft der Trunz Gruppe.

Der neue Standort in Steinach erfüllt alle wichtigen Kriterien für das Unternehmen. Angefangen bei der verkehrstechnisch gut erschlossenen Lage bis hin zur Nähe des Arbeitsplatzes für die Mitarbeiter. „Mit dem Einzug ins Trunz Technologie Center haben wir ein wichtiges Etappenziel in unserer Unternehmensstrategie erreicht. Der Neubau ist architektonisch einzigartig und bietet ideale Voraussetzungen. Dies alleine genügt aber nicht. Alle Mitarbeiter arbeiten tagtäglich mit viel Engagement an der Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe und dies auf allen Stufen und in allen Bereichen. Immer mit klarem Blick auf die Marktentwicklung und den Kundennutzen. Der Neubau ist sozusagen der Tatbeweis für dieses Bekenntnis zur Weiterentwicklung.“ betont Remo Trunz.

### Ort der Begegnung

Zusammen mit dem GU-Partner, die Bauengineering.com, und dem Architekturbüro Gisel und Partner plante und realisierte der Bauherr den Neubau nach den Bedürfnissen des Produktionsbetriebes und schaffte es gleichzeitig, mit dem angebauten Bürogebäude einen Ort der Begegnung zu realisieren. „Das Gebäude ist eine schöne Hülle, wir Menschen füllen es mit Leben. Hier begegnen sich Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner. Natürlich hat ein modernes Gebäude wie das Trunz Technologie Center auch eine attraktive Ausstrahlung nach Innen und Aussen. Es soll aber vor allem ein Ort sein, wo man sich wohl fühlt und dadurch Raum für Neues entsteht.“

Bilder zum Beitrag



Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild(9 Bilder)

### Ideale Infrastruktur für Mitarbeiter, Logistik und Umwelt

Im modernen Gebäude finden vorerst rund 100 Mitarbeitende Arbeits- und Ausbildungsplätze, die sich an neuesten Erkenntnissen und Technologien orientieren. Remo Trunz rückt dabei die Nachhaltigkeit ins Zentrum. So wurde ein umweltfreundliches Gebäudeklima geschaffen und die CO2-Belastung der Umwelt gezielt gesenkt. Auch dem Wohlfühlfaktor am Arbeitsplatz wurde im Neubau grosse Bedeutung beigemessen. Im Mitarbeiter-Restaurant „Triangolo“ wird mittags ein Fleisch- und Vegimenu zubereitet, natürlich mit gesunden Zutaten. Die Kosten für die Menüs werden von der Firma finanziell grosszügig unterstützt – ein Vorteil, den die Mitarbeiter oft und gerne nutzen. In der Parkanlage seitlich des Neubaus mit

einem Brunnen und einem Weiher können sich Mitarbeitende entspannen und erholen. Für alle Mitarbeiter stehen ausserdem genügend freie Parkplätze und Velounterstände direkt vor dem Haus zur Verfügung.

Mit dem Einzug wurde auch in den Maschinenpark der Trunz Metalltechnik AG investiert. Die Laserkapazitäten wurden erweitert und der neue Abkantroboter eröffnet der Firma ganz neue Möglichkeiten im Bereich der Umformung.

Serienaufträge werden damit noch kostengünstiger und effizienter verarbeitet. Die automatische Beschichtungsanlage für Nasslack und Pulverbeschichtung vollendet die Durchgängigkeit der Produktion und ist einzigartig in der Region.

Erstmals sind nebst der Holding drei der vier Firmen der Trunz Gruppe unter einem Dach vereint. Das vereinfacht die Logistik und sorgt für kurze Kommunikationswege. Die Trunz Luftkanalsysteme AG verbleibt an ihren idealen Standorten in Wittenbach und Langenthal. Denn was gut funktioniert und auch inskünftig Sinn macht, sollte man nicht verändern. Die Luftkanalsysteme haben eigene Märkte und Anforderungen. Sie gehören zu den führenden Firmen dieser Branche.

### **Ehrgeizige Ziele**

Für Trunz bietet das neue Technologie Center genügend Platz für Expansion.

Technologie beschränkt Trunz nicht auf die einzelnen Fertigungsschritte.

"Kompetentes Produzieren ja, wir können jedoch mehr. Die Durchgängigkeit in unserer Fertigung steigert den Kundennutzen". Von der Beratung, Konstruktion, Fertigung, Beschichtung bis hin zu fertig montierten Baugruppen will Trunz den Kunden ein Partner sein, der handfeste Vorteile bietet.

Hinzu kommt, dass das Trunz Technologie Center für junge Leute hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten bietet. Derzeit bildet Trunz 12 Anlagen- und Apparatebauer, 3 Produktionsmechaniker und 1 Polymechniker aus. Die praktische Ausbildung der Jugendlichen orientiert sich dabei am Ziel, eigenen Nachwuchs für die Produktion der Trunz Metalltechnik AG auszubilden.

Mit der Firma Trunz Water Systems AG und damit verbunden eigenen Produkten begeht die Trunz Gruppe seit drei Jahren neue Wege. Die Anlagen zur Wasseraufbereitung- und Entsalzung mit erneuerbarer Energie werden weltweit vermarktet. Insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie abgelegenen Gebieten ist das Potential gross: weltweit haben über 1.1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Mit den innovativen Anlagen von Trunz kann die Wasseraufbereitung und Energieversorgung komplett unabhängig betrieben werden und stellt so die Grundversorgung für die oft ärmere Bevölkerung sicher. Bis heute sind die solarbetriebenen Wasseraufbereitungs- und Entsalzungsanlagen in über 30 Ländern weltweit im Einsatz.

Trotz des wirtschaftlich angespannten Umfeldes bleibt Remo Trunz optimistisch:

„Die Ausrichtung der Trunz Gruppe stimmt. Wir haben die letzten Monate hart gearbeitet, unser Tun kritisch hinterfragt und vieles bewegt – und das werden wir auch weiterhin mit viel Herzblut tun. Unsere Kunden sollen das spüren. Mit Trunz Water Systems stossen wir ausserdem in einen Wachstumsmarkt vor. Für uns als Ostschweizer KMU ist die internationale Vermarktung eine grosse Herausforderung, aber auch eine einmalige Chance, in ärmeren Gegenden nachhaltig etwas zu bewirken und gleichzeitig Arbeitsplätze im heimischen Markt zu schaffen.“ Das wiederum stärkt die ganze Gruppe.

Copyright © 2010 - Vogel Business Media